

## Wie man Satans Engel besiegt – Teil 7

### Mythos 6: Die Probleme sind entweder emotionaler oder dämonischer Natur

Viele Menschen haben eine „Entweder-Oder-Mentalität“ entwickelt und tendieren dazu, nach einfachen Lösungen zu suchen. Das führt dazu, dass sie im Hinblick auf die Symptome von der Art, wie wir sie hier besprechen, davon ausgehen, dass sie entweder emotional oder dämonisch seien.

Das Problem der Dämonisierung der einen oder anderen Kategorie zuzuordnen zu können ist ein Mythos. Man kann es nicht ausschließlich als rein emotional oder als rein dämonisch einordnen, besonders deshalb nicht, weil Dämonen etwas Menschliches haben müssen, an das sie sich hängen können.

Dämonen können nicht etwas aus sich selbst heraus erschaffen. Sie können nur Nutzen aus etwas ziehen, was bereits vorhanden ist. Emotionale oder geistige Probleme liefern den Müll, der die dämonischen Ratten anzieht. Aber nicht jeder emotionale Müll zieht Dämonen an. Deshalb ist nicht jeder, der emotionale Probleme hat, dämonisiert, sondern einfach nur krank. Aber es gibt wiederum andere, die gleichzeitig an einer psychischen Krankheit und unter Dämonisierung leiden.

Da es sich dabei um eine Tatsache handelt, ist es außerordentlich wichtig, dass wir nicht nur nach Dämonen suchen und wenn sich welche offenbaren, ausschließlich dieses Problem behandeln. Das Ziel ist, Heilung herbeizuführen und zwar in allen Bereichen, falls dies notwendig ist.

Ob da nun Dämonen vorhanden sind oder nicht; die emotionalen Probleme haben immer Vorrang, und die Dämonisierung ist zweitrangig. Erst muss der emotionale Müll im Betroffenen beseitigt werden; dann werden auch die

Ratten verschwinden. Wenn wir die Ratten los sind, aber den Müll behalten, dann ist der Betroffene immer noch in Gefahr. Doch wenn wir zuerst den Müll beseitigen, wirkt sich das automatisch auf die Ratten aus. Ob nun Dämonen vorhanden sind oder nicht, wir beschäftigen uns zuerst mit dem vorrangigen Problem, dem emotionalen und dem geistigen Müll.

Von daher ist unser Dienst nicht bloß ein „Befreiungsdienst“. Es ist kein einfacher Prozess, bei dem es nur darum geht, Dämonen auszutreiben und fertig. Das Wichtigste dabei ist die emotionale Verwundung, die es Dämonen ermöglicht hat, in eine Person einzuziehen. Heilung einer emotionalen Verwundung kann durch Gebete und seelsorgerische Beratung erfolgen. Die Kombination von Heilungsgebeten, Freisetzung und biblische Beratung ist oft der Schlüssel, dass Dämonisierte wieder zur Ganzheit ihrer eigentlichen Persönlichkeit finden. Das ist ganz besonders für all diejenigen wahr, die schwer geschädigt wurden, wie z. B. bei Opfern von satanisch-rituellem Missbrauch.

### **Mythos 7: Sämtliche emotionalen Probleme wurden von Dämonen verursacht**

Als Reaktion auf Mythos 4, der besagt, dass „Dämonisierung einfach eine psychische Krankheit“ sei, fallen viele von denen, die entdeckt haben, dass Dämonen tatsächlich existieren, ins andere Extrem. Sie fangen an zu glauben, dass sämtliche emotionalen Probleme (und auch die meisten anderen) von Dämonen verursacht würden. Das ist die „linksradikele“ Einstellung von vielen Pfingstlern und Charismatikern.

Obwohl Dämonisierung sehr weit verbreitet ist, werden emotionale Probleme selten, wenn überhaupt von Dämonen verursacht. Der Ursprung dieser Schwierigkeiten liegt woanders. Wenn ein Kind missbraucht wurde, wobei ein

Dämon durchaus den Täter dazu motiviert haben kann, dann ist der Missbrauch und nicht der Dämon das Hauptproblem des Kindes. Es wird wahrscheinlich als Folge dieses Missbrauchs dämonisiert; aber der Missbrauch muss behandelt werden, wenn wir an die Dämonen herankommen wollen.

Wie bereits beim Mythos 6 erwähnt, können Satan und Dämonen nicht etwas aus dem Nichts erschaffen. Sie können sich nur auf etwas stützen, was bereits vorhanden ist. Bei der Dämonisierung muss also zunächst geprüft werden, auf was sich die Dämonen genau stützen. Wir können nicht einfach davon ausgehen, dass jedes Problem von Dämonen verursacht worden ist. Das wäre zu stark vereinfacht.

Obwohl die meisten Probleme nicht von Dämonen verursacht wurden, sind die unreinen Geister dennoch, zumindest indirekt, in fast alle involviert, wobei sie entweder vom Inneren der Person oder von außen Einfluss darauf nehmen. In den meisten Fällen geschieht dies aber von außen, wie wir noch sehen werden.

Ihre Fähigkeit, Probleme zu verursachen, hängt von dem Einfluss ab, den sie auf die Betroffenen und auf bestimmte Ereignisse haben. Sie wirken immer zerstörerisch. Wenn zum Beispiel ein Missbrauch geschieht, sind sie darauf erpicht, die Sache noch schlimmer zu machen, selbst wenn die Initiative dazu gar nicht von ihnen ausgegangen ist. Oder wenn sich die Lage für einen Betroffenen bessert, unternehmen sie alles, was immer ihnen erlaubt ist, damit die Person diese guten Dinge entweder ignoriert, übertrieben aufbauscht oder abbiegt.

Wir müssen die Dämonen von daher nicht nur erkennen, wenn sie sich

offenbaren, sondern auch ihre Strategien und ihren Einschränkungen herausfinden. Es gibt zwei Dinge, die Dämonen auf jeden Fall bremsen:

1.

Die Macht Gottes

2.

Die Stärke des menschlichen Willens

Dämonen können der Macht Gottes nie standhalten, wenn sie am Wirken ist. Auch gegen einen starken menschlichen Willen können sie nichts unternehmen. Und wenn der menschliche Wille von Gott gestärkt und gegen die Dämonen gerichtet wird, können die Dämonen den Kampf unmöglich gewinnen. Doch bei einer Person, die sich auf diesem Gebiet nicht auskennt, können die dämonischen Feinde mit dem menschlichen Willen spielen, selbst wenn dieser, wie das bei allen Christen der Fall ist, von Gott gestärkt wird, so dass die betroffene Person den Eindruck gewinnt, nicht mit den Versuchungen und Attacken fertig werden zu können.

Die Aktivitäten der Dämonen zu ignorieren, ist eine Torheit. Aber ihnen mehr zuzutrauen, als sie tatsächlich können, ist ebenso töricht.

### **Mythos 8: Nur diejenigen mit einer „besonderen Gabe“ können Dämonen austreiben**

Viele Christen sind der irrigen Meinung, dass nur geistlich sehr hoch stehende Personen oder diejenigen mit „besonderen Befreiungsgaben“ Dämonen austreiben könnten. Sie glauben, dass nur denjenigen erlaubt ist, diesen Dienst zu tun, die speziell dafür gesalbt worden sind. Satan liebt

diesen Mythos ganz besonders, weil wenn Menschen ihn glauben, sie erst gar nicht den Versuch unternehmen, Dämonen auszutreiben.

Doch in der Bibel ist nirgendwo von einer „Befreiungsgabe“ die Rede! In keiner der Aufzählungen über die Gaben des Heiligen Geistes im Neuen Testament ist die Befreiung aufgeführt. Viele sind der Ansicht, dass sie in der Gabe der Heilung enthalten sei. Aber Befreiung wird nirgendwo gesondert aufgeführt. Jeder geistig wiedergeborene Christ hat die Autorität, Dämonen auszutreiben.

Als Jesus Christus auf der Erde wirkte, tat Er dies in der Macht des Heiligen Geistes. Dazu gehörte auch die Dämonenaustreibung. Dann übertrug Er die Autorität über diesen Dienst zunächst 12 und später 72 Seiner Jünger. Danach übergab Er Seine Jünger dem Heiligen Geist, derselben Macht, unter Der Er selbst Seine Wunder vollbrachte und gebot Seinen Jüngern, ihre Nachfolger darüber zu belehren, dass sie alles beachten sollten, was Er zu ihnen gesagt hatte. Das bedeutet, dass jeder von uns, der den Heiligen Geist empfangen hat und alles befolgt, was Jesus Christus gesagt hat, genauso wie einst die Jünger von Jesus Christus, von Gott die Autorität übertragen bekommen haben, Dämonen auszutreiben, auch wenn wir nicht das Gefühl haben, eine besondere Gabe für diese Aufgabe zu besitzen.

Wenn wir den Heiligen Geist haben, dann wissen wir, dass Gottes Macht auf unserer Seite ist. Wir müssen sie nur einsetzen. Befreiungsdienst zu leisten, ist ein Akt des Gehorsams und keine Gabe.

Da geistig Wiedergeborene diese Autorität und Macht haben, ist es wichtig für sie zu erkennen, dass besondere Gaben dabei extrem hilfreich sein können. Es ist von großem Nutzen, wenn wir zum Befreiungsdienst ein Team

zusammenstellen, das aus geistig Wiedergeborenen besteht, die Gaben haben wie z. B. das Wort der Weisheit, das Wort der Erkenntnis, Unterscheidung der Geister, Heilung, Wunderkräfte, Gnade und/oder Prophetie.

Wir freuen uns über die von Gott gegebenen Geistesgaben, die wir auf jeden Fall anwenden sollten, wenn es darum geht, noch mehr Einblick in den Befreiungsdienst zu bekommen und dort noch mehr Macht hineinzubringen. Gott schenkt uns in jedem Fall geistige Gaben, wenn wir dabei mithelfen wollen, Gefangene freizusetzen; aber es bedarf nicht einer speziellen Gabe, um Dämonen auszutreiben. Die einzige Voraussetzung, um diesen Dienst zu tun, ist eine Gruppe von geistig wiedergeborenen Christen, die sich unter die Autorität von Jesus Christus gestellt und den Wunsch hat, dabei mitzuhelfen, dass die Unterdrückten Heilung und Befreiung erfahren.

Nun stellt sich die Frage: Wie macht sich jemand sachkundig, um Befreiungsdienst oder einen anderen Heilungsdienst zu praktizieren? Dies geschieht durch Lernen und Experimentieren. Dabei handelt es sich um einen allmählichen Lernprozess, der mit konstanter Praxis und jede Menge Risikobereitschaft einhergeht.

Kaum jemand, der diesen Dienst beginnt, wird nicht gut darin sein. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass wenn man sich dabei voll und ganz nach Gott ausrichtet, genau dies geschieht, was Jesus Christus verheißen hat in:

**Johannes Kapitel 14, Vers 12**

**„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese vollbringen.“**

Die Erfolge werden zeigen, dass diese Aussage nicht wegerklärt werden kann.

Jeder geistig Wiedergeborene, der eine innige persönliche Beziehung zu Jesus Christus hat, ist für den Befreiungsdienst qualifiziert. Dadurch hat er das Privileg, um die Bevollmächtigung des Heiligen Geistes zu bitten, und er wird sie auch bekommen.

### **Lukas Kapitel 11, Vers 13**

**„Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht: wie viel mehr wird der Vater vom Himmel her Heiligen Geist denen geben, die Ihn darum bitten!“**

So ausgerüstet, dürfen wir es wagen, diesen Dienst anzutreten. Wenn wir uns in die Arbeit stürzen, sollten wir so viel wie möglich darüber lernen, was Gott dazu andere gelehrt hat. Da gilt es die entsprechenden Bücher zu lesen, sich Vorträge darüber anzuhören, die Bibel genau zu studieren und Seminare zu besuchen. Aber sucht bitte NICHT nach irgendwelchen Techniken. Trachtet vielmehr danach, Jesus Christus immer besser kennen zu lernen, Ihm genau zuzuhören und ebenso zu handeln wie Er.

### **Lukas Kapitel 4, Vers 18**

**„Der Geist des HERRN ist über Mir (oder: ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (= ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen.“**

Schließ Dich einem Befreiungsdienst an! Wenn sich keiner in Deiner Nähe

befindet, dann bilde selbst ein Team mit anderen, die dazu bereit und willig sind, zusammen mit Dir zu lernen.

Dabei wirst Du die Erfahrung von vier sehr kostbaren Dingen machen:

1.

Du wirst in eine noch engere Beziehung zu Jesus Christus hineingezogen, wenn Du das tust, wozu nur Er allein Dich ermächtigen kann.

2.

Du selbst erfährst eine Erneuerung, da Du von Deinem eigenen emotionalen und geistigen Müll befreit wirst.

3.

Du wirst einen unglaublichen Durst nach Lobpreis und Gebet verspüren.

4.

Du wirst immer mehr zu dem Christen, wie Gott Dich haben will.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)